

**Kurztitel**

Bundesvergabegesetz Verteidigung und Sicherheit 2012

**Kundmachungsorgan**

BGBI. I Nr. 10/2012 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 7/2016

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 60

**Inkrafttretensdatum**

01.03.2016

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2019

**Abkürzung**

BVergGVS 2012

**Index**

97 Öffentliches Auftragswesen

**Text****Nachweis der Befugnis**

**§ 60.** (1) Der Auftraggeber hat als Nachweis für das Vorliegen der einschlägigen Befugnis gemäß § 59 Abs. 1 Z 1, dass der Unternehmer nach den Vorschriften seines Herkunftslandes befugt ist, die konkrete Leistung zu erbringen, festzulegen:

1. nach Maßgabe der Vorschriften des Herkunftslandes des Unternehmers eine Urkunde über die Eintragung im betreffenden in **Anhang V** angeführten Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die Vorlage der betreffenden in **Anhang V** genannten Bescheinigung oder eine eidesstattlichen Erklärung, oder
2. im Falle eines Dienstleistungsauftrages die Vorlage der im Herkunftsland des Unternehmers zur Ausführung der betreffenden Dienstleistung erforderlichen Berechtigung oder eine Urkunde betreffend die im Herkunftsland des Unternehmers zur Ausführung der betreffenden Dienstleistung erforderliche Mitgliedschaft zu einer bestimmten Organisation.

(2) Der Auftraggeber hat überdies über für die Zuschlagserteilung in Betracht kommende Bewerber, Bieter und deren Subunternehmer eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz der Wiener Gebietskrankenkasse als Kompetenzzentrum Lohn- und Sozialdumping Bekämpfung (Kompetenzzentrum LSDB) gemäß § 7n des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes (AVRAG), BGBI. Nr. 459/1993, einzuholen, ob diesen eine rechtskräftige Entscheidung gemäß § 7k AVRAG zuzurechnen ist. Diese Auskunft darf nicht älter als sechs Monate sein.

**Schlagworte**

Berufsregister

**Zuletzt aktualisiert am**

19.06.2019

**Gesetzesnummer**

20007693

**Dokumentnummer**

NOR40180235